
Modulhandbuch

Bachelor of Arts Kunstpädagogik Nebenfach
Philosophisch-Sozialwissenschaftliche Fakultät

Sommersemester 2020

Ergänzung zum Modulhandbuch „Bachelor of Arts Kunstpädagogik Nebenfach“

1. Exemplarischer Studienverlaufsplan
2. Qualifikationsziele des Studiengangs
3. Anmerkung zur Orientierungsprüfung

1. Exemplarischer Studienverlaufsplan

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
KUN-0001 Kunstpädagogische Basiskompetenzen I 16 SWS/10 LP (= 300 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerisch-praktische Prüfung, Fläche					
KUN-0004 Kunstpädagogische Basiskompetenzen II 6 SWS/8 LP (= 240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Mündliche Prüfung					
	KUN-0008 Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I – Kunstwissenschaft 4 SWS/5 LP (= 150 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit				
	KUN-0010 Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II – Fläche 8 SWS/8 LP (=240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche				
	KUN-0013 Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung I – Kunstdidaktik 4 SWS/6 LP (= 180 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Hausarbeit				
	KUN-0017 Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I – Raum 2 SWS/8 LP (= 240 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Präsentation oder als Mappe, Raum				
				KUN-0018 Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II 2 SWS/10 LP (= 300 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Künstlerische Studienarbeit als Präsentation	
				KUN-0022 Praktikum – Kunstdidaktik 2 SWS/5 LP (= 150 h Arbeitsaufwand) <i>Modulprüfung:</i> Bericht	

Modulgruppe A:	Modulgruppe B:	Modulgruppe C:	Modulgruppe D:	Modulgruppe E:
Basis	Aufbau	Vertiefung	Schwerpunkt	Praktikum

2. Qualifikationsziele des Studiengangs

Ziel des Nebenfach-Studiums ist es, Ihnen die nötigen Kompetenzen zu vermitteln, um methodisch sinnvolle und interessante Bildungsangebote sowohl im Feld der Bildenden Kunst, einschließlich Architektur und Design, als auch im künstlerisch-praktischen Bereich zu konzipieren und durchzuführen. Da als Hauptfach immer ein Fach aus der Philologisch-Historischen Fakultät zu wählen ist, liegt eine Schwerpunktsetzung im Nebenfach Kunstpädagogik in Richtung kultureller Bildungsarbeit nahe.

Grundsätzlich ist es möglich, im Laufe des Studiums die kunstpädagogischen Praxisfelder kultureller Bildungseinrichtungen kennenzulernen und sich ggf. auf eine bestimmte Zielgruppe – etwa die Erwachsenenbildung, die Jugendarbeit oder die Kindheit – zu spezialisieren. Zunächst erfolgt eine Grundausbildung (kunstpraktische, -didaktische und -wissenschaftliche Grundlagen), die kunstpädagogische Basiskompetenzen vermittelt. Etwa ab dem dritten Semester ist eine inhaltliche Vertiefung des Studiums möglich, die durch den Bereich der Schwerpunktmodule verstärkt wird. Ein Praktikumsmodul bietet eine Verknüpfung mit der angestrebten Berufspraxis.

Qualifikationsziele Modulgruppe A: Basis

In der Modulgruppe A des Bachelorstudiums Kunstpädagogik Nebenfach, die die Basismodule I und II beinhaltet, werden Kompetenzen aufgebaut, die im weiteren Verlauf des Studiums als Grundlage für die Vertiefung und die Schwerpunktsetzung vorausgesetzt werden.

Im Mittelpunkt des Moduls *Kunstpädagogische Basiskompetenzen I* stehen dabei bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Sie gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt.

Zugleich erwerben Sie grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit. Im Modul *Kunstpädagogische Basiskompetenzen II* ist es Ziel, Kenntnisse zur Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen zu vermitteln und Sie mit Grundfragen der Kunstwissenschaft vertraut zu machen. Zudem erhalten Sie Kenntnisse über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen.

Darüber hinaus erlangen Sie Grundkenntnisse über die Darstellungsformen analoger und digitaler Medien bzw. der Spielformen oder der Umwelt- und Produktgestaltung oder des Gestaltens im Raum. Dies bildet die Basis für eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen. Eine praktische und eine mündliche Prüfung schließen die Basismodule ab.

Qualifikationsziele Modulgruppe B: Aufbau

In den Aufbaumodulen des Studiums wird an die in den Basismodulen erlangten Kompetenzen angeknüpft. Es liegen sowohl gestalterische Kompetenz als auch Wissen über Lernvoraussetzungen, Inhalte und Methoden sowie Kenntnisse zu kunstwissenschaftlichen Fragestellungen vor, die in weiteren Seminaren vertieft und angewendet werden.

In dieser zweiten Phase des Studiums können künstlerische Verfahren eigenständig gewählt werden und kunstwissenschaftliche Kompetenzen im Umgang mit zeitgenössischer und

historischer Kunst, Architektur und Design erprobt und erweitert werden. Im Transfer des Gelernten auf andere Inhalte oder neue Materialien werden fachliche Kompetenzen und arbeitsmethodische Voraussetzungen ausgebildet, um einen flexiblen Einsatz in unterschiedlichen Berufsfeldern zu ermöglichen. Dabei sollen die Studierenden wissenschaftliche Rezeptionsmethoden der Kunst- und Alltagskultur kennen- und kritisch reflektieren lernen sowie Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik erhalten. Aktuelle Konzepte und Methoden werden an unterschiedlichen Inhalten erprobt. Sie sollen Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen bekommen.

Darüber hinaus wird die bildnerische Praxis vor allem im Gestalten in der Fläche fortgesetzt, da eine Mappe im Bereich Fläche gefordert wird, die experimentelle oder erklärende Zeichnungen, Aktzeichnungen, Druckgrafik (Linolschnitt, Radierung, Siebdruck), Grafikdesign, Fotografie, Malerei oder Cross-Media-Verfahren mit Einsichten in deren Kompositions- und Darstellungsformen enthalten soll.

Eine Hausarbeit, die eine kunstwissenschaftliche Fragestellung behandelt, ist Gegenstand der zweiten Modulprüfung in der Modulgruppe B.

Qualifikationsziele Modulgruppe C: Vertiefung

In der dritten Phase des Studiums finden ein Wissensaufbau sowie ein Zuwachs an künstlerisch-praktischer Gestaltungskompetenz durch Vertiefung statt. Sie sind nach dieser Phase in der Lage, kunstwissenschaftliche Problemstellungen zu erkennen und eigenständig zu formulieren. Sie können kunstpädagogisch interessante Konzeptionen entwickeln, diese bewerten und sowohl in schriftlicher als auch in mündlicher Form adäquat präsentieren. Ziel ist die Befähigung zur eigenständigen Entwicklung künstlerischer und/oder kunstpädagogischer Projekte und Ausstellungskonzepte sowie das Durchführen kleiner wissenschaftlicher Studien im Rahmen kunstpädagogischer Forschung. Handlungsstrategien zu außerschulischen Vermittlungsprozessen sowie die Entwicklung und Begründung von Vermittlungsinhalten und -verfahren werden mit einer Modulprüfung (Hausarbeit Kunstdidaktik) nachgewiesen.

Qualifikationsziele Modulgruppe D: Schwerpunkt

Die Modulgruppe D beinhaltet den Erwerb vertiefter künstlerisch-praktischer Kompetenzen in den Bereichen des räumlichen Gestaltens (Bildhauerei), der (dreidimensionalen) Umwelt- und Produktgestaltung bzw. im Gestalten mit Medien (Film, Rauminstallation). Das eigenständige bildnerische Arbeiten und die individuelle Ideenfindung werden im Schwerpunktmodul I mit einer *künstlerischen Studienarbeit als Mappe oder als Präsentation, Raum* nachgewiesen.

Eine offene inhaltliche Schwerpunktbildung erlaubt das Schwerpunktmodul II – hier ist es möglich, die Projektarbeit in einem der Bereiche Kunstpraxis, Kunstwissenschaft oder Kunstdidaktik zu konzipieren und durchzuführen. In dieser letzten Phase des Studiums geht es darum, die bis zu diesem Zeitpunkt erworbenen Kompetenzen in einen sinnvollen Anwendungsbereich zu überführen.

Wird der Schwerpunkt im Bereich Kunstdidaktik gewählt, sind sowohl Vermittlungs- als auch Forschungsprojekte möglich. Wird die kunstpädagogische Forschung gewählt, zeigen Sie,

dass Sie anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können.

Wählen Sie ein Vermittlungsprojekt, stellen Sie dar, dass Sie Modelle künstlerisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzung für Vermittlungskontexte entwickeln und als kunstdidaktische Konzeption reflektieren können. Fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunstpädagogik kommen dabei gezielt zur Anwendung, um alters- und entwicklungsgemäße fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren zu können.

Kunstwissenschaftliche Projekte beinhalten aus kunstpädagogischer Perspektive immer auch didaktische Anteile – beispielsweise wenn eine Ausstellung kuratiert wird oder wenn ein Lernprogramm zur Vermittlung von Ästhetiktheorie entwickelt wird. Umfassende Literaturrecherchen und Quellenkenntnisse sind hierfür ebenso Voraussetzung wie eine fachlich interessante und eigenständig entwickelte Fragestellung, an deren Problemlösung sich die fachliche Kompetenz erweist.

Wählen Sie einen Schwerpunkt in der bildnerischen oder künstlerischen Praxis, zeigen Sie mit ihrem Projekt, dass Sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass Sie kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbstständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Studienarbeit in einer geeigneten Form.

Qualifikationsziele Modulgruppe E: Praktikum

Das Praktikum dient dazu, Einblick in zukünftige Berufsfelder zu bekommen, aber auch erste berufliche Kontakte zu knüpfen. Der Praktikumsplatz wird frei gewählt. Mögliche Berufsfelder sind Museen, Galerien, Stiftungen, Museumsakademien, Kulturämter, freie Kunstschulen, Mediatheken, Bildungsverlage, Theater, Design- und Architektur-Archive, Banken mit Kunstsammlungen, städtische und kommunale Institutionen, Bürgerhäuser, Kindergärten, Hort, Schulen im Ausland, Altersheime, Freizeitheime, kunsttherapeutische Präventivpraxen, Justizvollzugsanstalt, Krankenhaus – öffentliche Einrichtungen, die kunstpädagogische Angebote im Programm haben.

Der Lehrstuhl für Kunstpädagogik hält Kontakte zu einigen Museen, freien Kunstschulen und sozialen Einrichtungen, um die Suche eines Praktikumsplatzes zu unterstützen – oder auch um kunstpädagogische Projekte zu ermöglichen.

Die Modulprüfung besteht in einem Praktikumsbericht, dem die Bescheinigung der Institution, in der das Praktikum geleistet wurde, beizufügen ist. Im Hinblick auf die Wahl des Praktikumsplatzes und den Bericht sollte Rücksprache mit der/dem Modulbeauftragten genommen werden.

Wie für alle Modulprüfungen melden Sie sich auch für die Modulprüfung des Praktikums in

dem Prüfungssystem Studis an. Dort wird das Bestehen bzw. Nichtbestehen eingetragen. Vor Beginn des Praktikums oder auch begleitend sollte ein fachwissenschaftliches Vermittlungsseminar (Museumspädagogik, soziale Arbeit, Arbeiten mit Senioren, etc. – die Seminare werden jedes Semester in wechselndem Rhythmus angeboten) besucht werden.

3. Orientierungsprüfung

Bis zum Ende des zweiten Semesters ist das erfolgreiche Studium durch das Bestehen der Modulprüfung des Moduls "Kunstpädagogische Basiskompetenzen I" (Orientierungsprüfung) nachzuweisen. Hierfür stellen Sie eine *künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche* zusammen. Die Mappe wird daraufhin geprüft, ob zu erwarten ist, dass Sie in der Lage sind, das Studium in der vorgegebenen Zeit erfolgreich zu beenden.¹ Für die Modulprüfung melden Sie sich, wie für alle anderen Prüfungen auch, auf der Prüfungsplattform Studis an. Genauere Informationen über Ablauf der Mappenprüfung sowie über den Inhalt der Mappe besprechen Sie bitte mit der/dem Modulbeauftragten.

¹ „Bis zum Ende des zweiten Semesters ist das erfolgreiche Studium durch das Bestehen der Modulprüfung des Moduls „Kunstpädagogische Basiskompetenzen I“ nachzuweisen. In diesem Modul werden die Grundlagen der Kunstpädagogik vermittelt. Der Nachweis des Bestehens der Modulprüfung des Moduls „Kunstpädagogische Basiskompetenzen I“ (Orientierungsprüfung) soll zeigen, dass der Studierende/die Studierende in der Lage ist, das Studium in der vorgegebenen Zeit erfolgreich zu beenden.“ (Prüfungsordnung B.A. Kunstpädagogik § 15)

Übersicht nach Modulgruppen

1) A: Basismodulgruppe Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-01, BAK-NF-01, BAK-HF-02, BAK-NF-02

KUN-0001 (= BAK-HF-01, BAK-NF-01): Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen I) (10 ECTS/LP) *3

KUN-0004 (= BAK-HF-02, BAK-NF-02): Kunstpädagogische Basiskompetenzen II (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen II) (8 ECTS/LP) *5

2) B: Aufbaumodulgruppe Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-11, BAK-NF-11, BAK-HF-12, BAK-NF-12

KUN-0008 (= BAK-HF-11, BAK-NF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I) (5 ECTS/LP) *7

KUN-0010 (= BAK-HF-12, BAK-NF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II) (8 ECTS/LP) * 9

3) C: Vertiefungsmodulgruppe Kunstpädagogik NF

BAK-NF-21

KUN-0013 (= BAK-NF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung) (6 ECTS/LP) * 13

4) D: Schwerpunktmodulgruppe Kunstpädagogik NF

BAK-NF-31, BAK-NF-32

KUN-0017 (= BAK-NF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I) (8 ECTS/LP) * 16

KUN-0018 (= BAK-NF-32): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II) (10 ECTS/LP) * 19

5) E: Praktikumsmodul Kunstpädagogik HF&NF

BAK-HF-41, BAK-NF-41

KUN-0022 (= BAK-HF-41, BAK-NF-41): Praktikum - Kunstdidaktik (= Praktikum) (5 ECTS/LP) *24

* = Im aktuellen Semester wird mindestens eine Lehrveranstaltung für dieses Modul angeboten

Modul KUN-0001 (= BAK-HF-01, BAK-NF-01): Kunstpädagogische Basiskompetenzen I (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen I) <i>Basic Skills in Art Education I</i>		10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: Im Mittelpunkt des Moduls stehen bildnerische Prozesse aus theoretischer wie künstlerisch-praktischer Perspektive. Die Studierenden gewinnen Einsichten in die Eigenart, Funktion und Struktur der Bildenden Kunst sowie zur Spezifik bildnerischer Werke und Prozesse (Produktion, Rezeption und Reflexion). Die Bildende Kunst und ihre Funktion werden in ihrem historischen Wandel dargestellt. Zugleich erwerben die Studierenden grundlegende methodische Kompetenzen in der künstlerisch-praktischen wie in der fachwissenschaftlichen Arbeit.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse der fachlichen Inhalte (Kunstdidaktik/Kunstwissenschaft/Kunstpraxis) • Konzentriertes und regelmäßiges bildnerisches Arbeiten • Grundlegende Kenntnisse der unterschiedlichen bildnerischen Techniken und ihrer Übertragbarkeit auf den Kunstunterricht • Kenntnisse unterschiedlicher Darstellungsmöglichkeiten (Zentralperspektive/ Plastizität/Farbkomposition) • Entwicklung individueller kreativer Prozesse 		
Bemerkung:		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 300 Std. 76 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 224 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 16	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Grundlagen der Kunstpädagogik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 104-904 Grundlagen der Kunstpädagogik (Seminar) Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über die Studienstruktur und die Grundlagen des Faches Kunstpädagogik in den Bereichen Kunstwissenschaft und vor allem der Kunstdidaktik zu gewähren. Hierzu gehören Einblicke in die Fachgeschichte ebenso wie eine Zusammenschau verschiedener Methoden kunstpädagogischen Handelns. Hinzu kommen wichtige didaktische Aspekte des Kompetenzerwerbs und der Kreativität. Die Inhalte dieses Seminars sind Teil der Modulprüfungen KUN-0004 und KUN-0005. Erarbeitet werden sechs inhaltliche Themenblöcke mit vorbereitenden Texten, Hausaufgaben und nachbereitenden Aufgaben und Übungen. Vorbereitende Texte, Aufgaben und Übungsblätter werden rechtzeitig vorab digicampus hochgeladen, bitte schauen Sie dort regelmäßig nach. Für Rückfragen und Diskussionen nutzen Sie bitte vorrangig das digicampus – Forum! Hier können sich alle an der Beantwortung von Fragen beteiligen. KW 18-19 Themenblock 1: Studienstruktur und Studieninhalte KW 20-21 Themenblock 2: Lernvoraussetzungen ... (weiter siehe Digicampus)		

Modulteil: Grundlagen der Werkanalyse

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

102-902 Grundlagen der Werkanalyse (Seminar)

Modulteil: Grundlagen des Gestaltens in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 12

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

105-905 Grundlagen des Gestaltens in der Fläche (M 1) (Seminar)

107-907 Gestalten in der Fläche: Zeichnen (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen I

künstlerisch-fachpraktische Prüfung, Fläche

Modul KUN-0004 (= BAK-HF-02, BAK-NF-02): Kunstpädagogische Basiskompetenzen II (= Kunstpädagogische Basiskompetenzen II) <i>Basic Skills in Art Education II</i>		8 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Ziel des Moduls ist, den Studierenden Kenntnisse zur Geschichte der Bildenden Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur an ausgewählten Epochenbeispielen zu vermitteln und sie mit Grundfragen der Kunstwissenschaft vertraut zu machen. Zudem sollen die Studierenden Kenntnisse über das ästhetische Verhalten von Kindern und Jugendlichen erwerben. Die Studierenden sollen Grundkenntnisse über die Darstellungsformen analoger und digitaler Medien bzw. der Spielformen oder der Umwelt- und Produktgestaltung oder des Gestaltens im Raum erlangen. Dies bildet die Basis für eigene künstlerische und gestalterische Fragestellungen.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Kenntnisse zur Kulturgeschichte • Grundlegende Kenntnisse zur Entwicklung des ästhetischen Verhaltens von Kindern und Jugendlichen • Fortführung der eigenen Kunstpraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 84 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 156 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandene Eignungsprüfung		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 1. - 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 6	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 101-901 Geschichte der Kunst, der angewandten Kunst und der visuellen Alltagskultur, Teil I (BI + II) (Vorlesung) V I Geschichte der Kunst – Teil I – Moderne Die Vorlesung ist eine Überblicksvorlesung, eine Vertiefung erfolgt über Werkanalyseseminare. Die Vorlesung findet im SoSe 2020 im Online-Kurslabor statt. Sie werden automatisch in das Kurslabor eingetragen. Die Inhalte bleiben identisch zur Präsenzveranstaltung. Auch werden Ihnen die Digicampuskripten über Digicampus wie immer zur Verfügung gestellt. Dieser Vorlesungsteil (Teil1) fließt inhaltlich zusammen mit Teil 2 (WiSe-Angebot), der Didaktivorlesung (nur WiSe) und der Vorlesung zu Ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Dozentin: K. Linsel) in die Modulprüfungen KUN-0002 und KUN-0003 für Didaktikfach-Studierende ein (Prüfungsform ist eine Klausur; Organisation: K. Christ) und in die Modulprüfungen KUN-0004 und KUN-0005 für Unterrichtsfach-Studierende bzw. Bachelorstudierende (HF/ NF; Prüfungsform ist eine mündliche Prüfung; Organisation: C. Schmidt-Maiwald) ein. Bei den Prüfungen liegt wie immer der Schwerpunkt auf Fachbegri ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Grundlagen des Gestaltens mit Medien oder Spielformen oder Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung oder Grundlagen des Gestaltens im Raum

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

109-909 Grundlagen des Gestaltens im Raum (Seminar)

Grundlagen Räumliches Gestalten Modul 2 (NUR HAUPTFACH !!!). Mithilfe der Materialien Beton, Gips, Wachs, Textil, (evt. auch Ton) werden Grundlagen des plastischen Gestaltens erschlossen und in Besprechungen die Zwischenergebnisse reflektiert. Dabei geht es darum, experimentelle Verfahren ebenso in die Arbeit zu integrieren, wie bewährte handwerkliche Techniken zu erlernen. Die Besonderheiten der dreidimensionalen Werkentwicklung stehen dabei im Mittelpunkt, unabhängig davon ob es sich um figürliche, materialdominierte oder abstrakte Gestaltungen handelt. Da der Kurs online/digital stattfindet (Grundlagenpapiere/Tutorials/Arbeitsaufträge/Internetrecherche/Rückfragen/Feedbackrunden/...), müssen die StudentInnen Werkzeuge und Material selbst besorgen. Werkzeuge: Schöpfkelle, Maurerkelle, Dachdeckerkelle, Maurereimer, Gipsbecher, Malerspachtel, Gipsspartel, Küchenmesser, Raspeln, Schleifpapier - evtl. Gipskelle, Japanspachtel (Metall/Kunststoff), Schnitzmesser, Gipsshobel, Steinraspeln, Fä ... (weiter siehe Digicampus)

112-912 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (Seminar)

Grundlagen Umwelt und Produktgestaltung Modul 2 (NUR HAUPTFACH !!!). Da der Kurs in diesem Semester online/digital stattfindet (Materialkunde/Werkanalyse/Tutorials/Grundlagenpapiere/Rückfragen/Feedbackrunden/...), wird der Schwerpunkt die Erarbeitung eines architektonischen Konzepts und dessen Umsetzung in einem Architekturmodell sein. Dabei werden Grundlagen der Architektur (einschließlich Werkanalyse) ebenso vermittelt wie Architekturzeichnung und Techniken des Architekturmodellbaus. Materialien müssen in diesem Semester von den StudentInnen selbst besorgt werden (Bezugsquellen als Download-Datei). Das sind z.B.: TZ-Material, Cutter, Papiere, Kartons, Folien, Esspapier, papierkaschierte Hartschaumplatten (KAPA, Depafit, ...), Stahllineal, Schneideunterlage, Klebstoffe, Hölzer, ...

115-915 Gestalten mit Medien: Grundlagen der Fotografie (Seminar)

Im Online-Seminar ‚Grundlagen der Fotografie (digital)‘ werden basale technische und gestalterische Elemente der Digitalfotografie vermittelt. Im Mittelpunkt steht die fotografische Bildgestaltung mit der Kamera. Zur erfolgreichen Teilnahme müssen Sie über eine Kompaktkamera und bestenfalls über eine Systemkamera/ Digitale Spiegelreflexkamera verfügen. Zum Bestehen des Seminars ist die Bearbeitung der praktischen sowie schriftlichen Aufgaben und deren fristgerechte Abgabe notwendig.

Modulteil: Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

103-903 Ästhetisches Verhalten von Kindern und Jugendlichen (Vorlesung)

Prüfung

Kunstpädagogische Basiskompetenzen II

Mündliche Prüfung

Modul KUN-0008 (= BAK-HF-11, BAK-NF-11): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau I) <i>Skills in Art Education – Intermediate I – Science of Visual Arts and Aesthetics</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Die Studierenden sollen wissenschaftliche Rezeptionsmethoden der Kunst- und Alltagskultur kennen- und kritisch reflektieren lernen. Es werden Einsichten in grundlegende theoretische Positionen der Kunstpädagogik gegeben. Aktuelle Konzepte und Methoden werden am Gegenstand erprobt. Die Studierenden sollen zudem Einblick in die Komplexität kunstpädagogischen Handelns und in die Entwicklungs- und Altersbesonderheiten verschiedener Zielgruppen erhalten.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Wissenschaftlich reflektiertes Arbeiten im Bereich der Kunstwissenschaft bzw. der Kunstdidaktik • Kenntnisse über Kriterien wissenschaftlicher bzw. praktischer Arbeit • Schulung gedanklicher Transferleistungen 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 94 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; Rsk-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 2.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	

Modulteile
Modulteil: Kunstwissenschaft Sprache: Deutsch SWS: 2
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 120-920 Kunstwissenschaft Werkanalyse: Skulptur + Plastik (A + V) (Seminar) Mittwoch: 15:45-17:15 Uhr Eventueller Abschluss- Exkursionstermin im Juli nach Würzburg Inhalt & Ziele Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdruckskategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einen theoretischen Überblick zu den gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Eventuell wird im Juli eine gemeinsame Exkursion nach Würzburg stattfinden. Vorkenntnisse aus der Vorlesung Geschichte der Kunst sind wünschenswert. Handhabung & Leistungsnachweis Zu den angegebenen Sitzungsterminen stehen für Sie Lehrtexte zur Verfügung, in die Sie sich bitte einarbeiten. Zudem gibt es ab dem 13.05. kleine Hausaufgaben als Lernkontrolle. Dafür finden Sie in Digicampus ... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kunstwissenschaft

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

120-920 Kunstwissenschaft Werkanalyse: Skulptur + Plastik (A + V) (Seminar)

Mittwoch: 15:45-17:15 Uhr Eventueller Abschluss- Exkursionstermin im Juli nach Würzburg Inhalt & Ziele
Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik,
Ausdrucks Kategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage:
Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der
vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einen theoretischen Überblick zu den
gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen.
Eventuell wird im Juli eine gemeinsame Exkursion nach Würzburg stattfinden. Vorkenntnisse aus der
Vorlesung Geschichte der Kunst sind wünschenswert. Handhabung & Leistungsnachweis Zu den angegebenen
Sitzungsterminen stehen für Sie Lehrtexte zur Verfügung, in die Sie sich bitte einarbeiten. Zudem gibt es ab dem
13.05. kleine Hausaufgaben als Lernkontrolle. Dafür finden Sie in Digicampus
... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau I - Kunstwissenschaft

Hausarbeit/Seminararbeit

Modul KUN-0010 (= BAK-HF-12, BAK-NF-12): Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Aufbau II) <i>Skills in Art Education – Intermediate II – Two-Dimensional Visual Arts</i>		8 ECTS/LP
Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund		
Inhalte: In diesem Modul setzen die Studierenden ihre bildnerische Praxis im Bereich des Gestaltens in der Fläche fort. Sie erhalten Einsichten in Kompositions- und Darstellungsformen der Malerei bzw. der Grafik, der Medien (Fläche) sowie in die Umwelt- und Produktgestaltung (Fläche).		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Eigenständiges bildnerisches Arbeiten • Festigung der technischen und bildnerischen Grundlagen wie Perspektive, Stofflichkeit, Plastizität, Farbkomposition • Entwicklung eigener inhaltlicher Interessen und bildnerischer Schwerpunkte 		
Bemerkung: Seminar-Empfehlung für BAK-HF und BAK-NF: Im Rahmen eines Modulteils "Gestalten in der Fläche" wird das Seminar "Erklärendes Zeichnen" empfohlen.		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 112 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 128 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-HD-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: 2. - 3.	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 8	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Gestalten in der Fläche Sprache: Deutsch SWS: 2 ECTS/LP: 2.0		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 124-924 Gestalten in der Fläche - Malen für Fortgeschrittene (Seminar) 125-925 Erklärendes Zeichnen/ Zeichnen für Fortgeschrittene (Seminar) 126-926 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (Seminar) 127-927 Chinese painting - Copy of Murals in Yongle Temple (Seminar) Copying, sketching and creation are a three-in-one teaching system in Chinese painting. Copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. Murals in Yongle Temple, the copied template in this course are masterpieces in the history of Chinese painting. They were painted from the 13th century to the 14th century, inheriting the excellent painting techniques since the Tang Dynasty and Song Dynasty while integrating intense characteristics of the times. The model has rigorous proportion and vivid gesture. The lines		

employed are vigorous, fluent and simple. In terms of color, natural pigments in heavy colors were used to fill in, and the technique of gelled patterning and gilding is used to create the quietness, solemnity and magnificent momentum of Taoism. Through the course, learners can have a good understanding of the characteri
... (weiter siehe Digicampus)

128-928 Theorie und Praxis: Farbspiele (Seminar)

Theorie- und Praxisseminar Fläche: Farbspiele online-Version Dienstag, 14:00-15:30 Uhr HOMEOFFICE Inhalt Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung) reicht. Handhabung In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln gehen. Sie bekommen Lehrtexte und Anregungen in Digicampus zur Verfügung gestellt, die Sie bitte im Wochenrhythmus lesen. Dazu müssen Sie jeweils kleine Hausaufgaben machen. Diese werden dann zu dem angegebenen Termin im Ablaufplan fotografiert, beschriftet und in Digicampus hochgeladen (in den jeweiligen Terminordnern). In der zweiten didaktischen Phase wird pro TeilnehmerIn ein Unterrichtsentwurf konzipiert. Auch dazu bekommen Sie Informationstexte und ein a
... (weiter siehe Digicampus)

145-945 Gestalten in der Fläche: Malen/ Zeichnen Landschaft EXKURSION (A + V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

124-924 Gestalten in der Fläche - Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

125-925 Erklärendes Zeichnen/ Zeichnen für Fortgeschrittene (Seminar)

126-926 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (Seminar)

127-927 Chinese painting - Copy of Murals in Yongle Temple (Seminar)

Copying, sketching and creation are a three-in-one teaching system in Chinese painting. Copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. Murals in Yongle Temple, the copied template in this course are masterpieces in the history of Chinese painting. They were painted from the 13th century to the 14th century, inheriting the excellent painting techniques since the Tang Dynasty and Song Dynasty while integrating intense characteristics of the times. The model has rigorous proportion and vivid gesture. The lines employed are vigorous, fluent and simple. In terms of color, natural pigments in heavy colors were used to fill in, and the technique of gelled patterning and gilding is used to create the quietness, solemnity and magnificent momentum of Taoism. Through the course, learners can have a good understanding of the characteri
... (weiter siehe Digicampus)

128-928 Theorie und Praxis: Farbspiele (Seminar)

Theorie- und Praxisseminar Fläche: Farbspiele online-Version Dienstag, 14:00-15:30 Uhr HOMEOFFICE Inhalt Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung) reicht. Handhabung In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln gehen. Sie bekommen Lehrtexte und Anregungen in Digicampus zur Verfügung gestellt, die Sie bitte im Wochenrhythmus lesen. Dazu müssen Sie jeweils kleine Hausaufgaben machen. Diese werden dann zu dem angegebenen Termin im Ablaufplan fotografiert, beschriftet und in Digicampus hochgeladen (in den jeweiligen Terminordnern). In der zweiten didaktischen Phase wird pro TeilnehmerIn ein Unterrichtsentwurf konzipiert. Auch dazu bekommen Sie Informationstexte und ein a
... (weiter siehe Digicampus)

145-945 Gestalten in der Fläche: Malen/ Zeichnen Landschaft EXKURSION (A + V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten mit Medien

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

116-916 Gestalten mit Medien: Stop Motion im Unterricht (Seminar)

Im Rahmen des Online-Seminars „Gestalten mit Medien: Stop Motion im Unterricht“ erarbeiten wir mehrperspektivisch das Wesen und die Relevanz des Stop Motion-Films. Wir setzen uns mit der Geschichte und Gegenwart des Stop Motion – Films auseinander und analysieren dessen vielfältige Arten. Es beschäftigen uns die Ideengenerierung und Storyboardentwicklung ebenso wie Material- und Equipmentfragen. Anwendungsbezogen erproben wir das Stop Motion – Verfahren beginnend mit der Preproduktion über die Produktion hin zum Filmschnitt. Didaktische Überlegungen zum Zugang zu Stop Motion im Kunstunterricht begleiten unseren künstlerischen Arbeitsprozess. Voraussetzungen: - Als technische Medien werden ein Smartphone (oder alternativ eine Digitalkamera) und ein Notebook (oder PC) benötigt. - Um ein Verwackeln der Bilder zu vermeiden, empfiehlt sich ferner die Anschaffung eines günstigen Stativs (für Digitalkamera) bzw. eines Smartphonestativs (z. B. eines, das an der Tischkante befestigt werden kann ... (weiter siehe Digicampus)

140-940 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

Modulteil: Gestalten in der Fläche oder Umwelt und Produktgestaltung (Fläche) oder Theorie und Praxis

Sprache: Deutsch

SWS: 2

ECTS/LP: 2.0

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

124-924 Gestalten in der Fläche - Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

125-925 Erklärendes Zeichnen/ Zeichnen für Fortgeschrittene (Seminar)

126-926 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (Seminar)

127-927 Chinese painting - Copy of Murals in Yongle Temple (Seminar)

Copying, sketching and creation are a three-in-one teaching system in Chinese painting. Copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. Murals in Yongle Temple, the copied template in this course are masterpieces in the history of Chinese painting. They were painted from the 13th century to the 14th century, inheriting the excellent painting techniques since the Tang Dynasty and Song Dynasty while integrating intense characteristics of the times. The model has rigorous proportion and vivid gesture. The lines employed are vigorous, fluent and simple. In terms of color, natural pigments in heavy colors were used to fill in, and the technique of gelled patterning and gilding is used to create the quietness, solemnity and magnificent momentum of Taoism. Through the course, learners can have a good understanding of the characteri ... (weiter siehe Digicampus)

128-928 Theorie und Praxis: Farbspiele (Seminar)

Theorie- und Praxisseminar Fläche: Farbspiele online-Version Dienstag, 14:00-15:30 Uhr HOMEOFFICE Inhalt Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung) reicht. Handhabung In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln gehen. Sie bekommen Lehrtexte und Anregungen in Digicampus zur Verfügung gestellt, die Sie bitte im Wochenrhythmus lesen. Dazu müssen Sie jeweils kleine Hausaufgaben machen. Diese werden dann zu dem angegebenen Termin im Ablaufplan fotografiert, beschriftet und in Digicampus hochgeladen (in den jeweiligen Terminordnern). In der zweiten didaktischen Phase wird pro TeilnehmerIn ein Unterrichtsentwurf konzipiert. Auch dazu bekommen Sie Informationstexte und ein a

... (weiter siehe Digicampus)

145-945 Gestalten in der Fläche: Malen/ Zeichnen Landschaft EXKURSION (A + V) (Seminar)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Aufbau II - Fläche

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit als Mappe, Fläche

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: gegebenenfalls digitale Abgabe

Modul KUN-0013 (= BAK-NF-21): Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik (= Kunstpädagogische Kompetenzen – Vertiefung) <i>Skills in Art Education – Advance I - Module focussing on Teaching Methodology</i>		6 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Constanze Kirchner		
Inhalte: Ziel des Moduls ist, vertiefte Kenntnisse über Vermittlungsprozesse und die Entwicklung und Begründung von Unterrichtsinhalten und Unterrichtsverfahren zu erwerben. Die Studierenden sollen Kenntnisse über die Geschichte des Kunstunterrichts, über kunstdidaktische Theoriebildungen und Positionen erlangen. Sie sollen zudem Erfahrungen in der Vermittlungspraxis sammeln. Die eigene ästhetische Praxis wie das eigene kunstwissenschaftliche Arbeiten werden so in Struktur und Methode reflektiert, so dass Perspektiven didaktischen Handelns entwickelt werden. Durch die Hausarbeit werden die erzielten Kompetenzen in schriftlicher Form wissenschaftlich aufgearbeitet und inhaltlich vertieft.		
Lernziele/Kompetenzen: Vertiefte fachliche Kenntnisse v.a. im Bereich Kunstdidaktik Fähigkeit, eigene Forschungsansätze zu entwickeln Fähigkeit der Entwicklung von Lehrstrukturen Begreifen der eigenen bildnerischen Praxis als Grundlage des Kunstunterrichts bzw. der theoretisch-wissenschaftlichen Arbeit		
Bemerkung: Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlaufsplan		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 180 Std. 124 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 56 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)		
Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01; RsK-UF-01; GsHsK-UF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester:	Minimale Dauer des Moduls: 1-2 Semester
SWS: 4	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Modulteile		
Modulteil: Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 121-921 Kunstdidaktik: Kreativitätsförderung in Vermittlungsprozessen (A + V) (Seminar) Inhalt: Wie und woran zeigt sich bildnerische Kreativität? Welche Merkmale von Kreativität lassen sich im bildnerisch-ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen erkennen und durch kunstpädagogisches Handeln produktiv und rezeptiv fördern? Wir beleuchten einerseits Merkmale bildnerischer Kreativität, andererseits werden mögliche Beobachtungskriterien vorgestellt, um ein besonderes Vermögen zur bildnerischen Kreativität		

diagnostizieren und entsprechende Fördermaßnahmen einleiten zu können. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt werden.

122-922 Kunstdidaktik: Bildvermittlung digital (A + V) (Seminar)

Kunstdidaktik: Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten Raum 3049, Mittwoch, 14:00 – 15:30 Uhr Inhalt | Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein und erläutert verständlich und anschaulich Gestaltungs- und Epochenwissen, ist der Leitfaden des Seminars. Gleichzeitig werden Sie im Rahmen der Digitaloffensive in digitale Formate der Vermittlung eingeführt. Der kunstwissenschaftliche Fokus liegt auf der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. Ziel ist, dass jeder am Ende ein Lehrvideo erstellt hat. Damit gilt der Kurs als bestanden. Die Themen zu den Lehrvideos werden Ihnen zugewiesen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit im Format eines weiteren eigenständig erstellten Lehrvideos zu erarbeiten. Abgabetermin ist der 11.08.2020. Das Seminar findet im

... (weiter siehe Digicampus)

123-923 Kunstdidaktik (A + V) Adaptive Handynutzung im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrerprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Fors

... (weiter siehe Digicampus)

Modulteil: Kunstdidaktik

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

121-921 Kunstdidaktik: Kreativitätsförderung in Vermittlungsprozessen (A + V) (Seminar)

Inhalt: Wie und woran zeigt sich bildnerische Kreativität? Welche Merkmale von Kreativität lassen sich im bildnerisch-ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen erkennen und durch kunstpädagogisches Handeln produktiv und rezeptiv fördern? Wir beleuchten einerseits Merkmale bildnerischer Kreativität, andererseits werden mögliche Beobachtungskriterien vorgestellt, um ein besonderes Vermögen zur bildnerischen Kreativität diagnostizieren und entsprechende Fördermaßnahmen einleiten zu können. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt werden.

122-922 Kunstdidaktik: Bildvermittlung digital (A + V) (Seminar)

Kunstdidaktik: Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten Raum 3049, Mittwoch, 14:00 – 15:30 Uhr Inhalt | Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein und erläutert verständlich und anschaulich Gestaltungs- und Epochenwissen, ist der Leitfaden des Seminars. Gleichzeitig werden Sie im Rahmen der Digitaloffensive in digitale Formate der Vermittlung eingeführt. Der kunstwissenschaftliche Fokus liegt auf der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. Ziel ist, dass jeder am Ende ein Lehrvideo erstellt hat. Damit gilt der Kurs als bestanden. Die Themen zu den Lehrvideos werden Ihnen zugewiesen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit im Format eines weiteren eigenständig erstellten Lehrvideos zu erarbeiten. Abgabetermin ist der 11.08.2020. Das Seminar findet im

... (weiter siehe Digicampus)

123-923 Kunstdidaktik (A + V) Adaptive Handynutzung im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)“ der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“ von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Fors ... (weiter siehe Digicampus)

Prüfung

Kunstpädagogische Kompetenzen - Vertiefung I - Kunstdidaktik

Hausarbeit/Seminararbeit

<p>Modul KUN-0017 (= BAK-NF-31): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I) <i>Specialization in Art Education - either for mediation or research or student artwork project I – Three-Dimensional Visual Arts</i></p>		8 ECTS/LP
<p>Version 1.1.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Markus Schlee</p>		
<p>Inhalte: Die Studierenden vertiefen ihre Kompetenzen in den Bereichen des räumlichen Gestaltens.</p>		
<p>Lernziele/Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung künstlerischer und technischer Kompetenzen • Schulung des räumlichen Denkens • Eigenständiges, kompetentes, bildnerisches Arbeiten in unterschiedlichen Werkstätten 		
<p>Arbeitsaufwand: Gesamt: 240 Std. 212 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium) 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)</p>		
<p>Voraussetzungen: Beständenes Modul KUN-0001 (BAK-NF-01)</p>		<p>ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung</p>
<p>Angebotshäufigkeit: jedes Semester</p>	<p>Empfohlenes Fachsemester: 3. - 4.</p>	<p>Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester</p>
<p>SWS: 2</p>	<p>Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs</p>	

<p>Modulteile</p>
<p>Modulteil: Gestalten im Raum Sprache: Deutsch SWS: 2</p>
<p>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</p> <p>109-909 Grundlagen des Gestaltens im Raum (Seminar) Grundlagen Räumliches Gestalten Modul 2 (NUR HAUPTFACH !!!). Mithilfe der Materialien Beton, Gips, Wachs, Textil, (evt. auch Ton) werden Grundlagen des plastischen Gestaltens erschlossen und in Besprechungen die Zwischenergebnisse reflektiert. Dabei geht es darum, experimentelle Verfahren ebenso in die Arbeit zu integrieren, wie bewährte handwerkliche Techniken zu erlernen. Die Besonderheiten der dreidimensionalen Werkentwicklung stehen dabei im Mittelpunkt, unabhängig davon ob es sich um figürliche, materialdominierte oder abstrakte Gestaltungen handelt. Da der Kurs online/digital stattfindet (Grundlagenpapiere/Tutorials/Arbeitsaufträge/Internetrecherche/Rückfragen/Feedbackrunden/...), müssen die StudentInnen Werkzeuge und Material selbst besorgen. Werkzeuge: Schöpfkelle, Maurerkelle, Dachdeckerkelle, Maurereimer, Gipsbecher, Malerspachtel, Gipsspartel, Küchenmesser, Raspeln, Schleifpapier - evtl. Gipskelle, Japanspachtel (Metall/Kunststoff), Schnitzmesser, Giphobel, Steinraspeln, Fä ... (weiter siehe Digicampus)</p> <p>110-910 Gestalten im Raum: Keramik im Unterricht (Seminar) In diesem Kurs werden die wichtigsten Grundtechniken der Keramik erlernt. Diese werden mit Hilfe von Tutorials vorgestellt. Zu jeder Technik gibt es kunstdidaktische Hinweise für die verschiedenen Schularten.</p> <p>111-911 Gestalten im Raum: Papier (B I + II) (Seminar)</p>

Ohne das Medium Papier war die Bewahrung und Verbreitung von Wissen lange Zeit nur schwer vorstellbar. Papier birgt seit jeher eine reiche und geheimnisvolle Kulturgeschichte in sich, welcher wir im Online-Seminar rezeptiv sowie produktiv nachspüren werden. Es werden uns traditionelle, historische Zugänge zum Medium Papier genauso beschäftigen wie zeitgenössische Entwicklungen in Design, Kunst und Industrie, welche uns zu eigenen theoretischen sowie praktischen Überlegungen im konstruktiven Umgang mit dem faszinierenden Werkstoff Papier auf der Basis der Reflexion bildnerischer Mittel und materialbezogener Oberflächengestaltungen herausfordern und anregen werden. Weiterhin setzen wir uns mit didaktischen Zugängen im Umgang mit Papier im Kunstunterricht auseinander. Voraussetzungen: - Für das Seminar sind keine handwerklich-technischen Vorkenntnisse im Umgang mit Papier notwendig. - Hilfreich an Werkzeugen für das Online-Seminar sind: Cutter (alternativ: Skalpell), Schneidematte (alternativ: ... (weiter siehe Digicampus)

112-912 Grundlagen der Umwelt- und Produktgestaltung (Seminar)

Grundlagen Umwelt und Produktgestaltung Modul 2 (NUR HAUPTFACH !!!). Da der Kurs in diesem Semester online/digital stattfindet (Materialkunde/Werkanalyse/Tutorials/Grundlagenpapiere/Rückfragen/Feedbackrunden/...), wird der Schwerpunkt die Erarbeitung eines architektonischen Konzepts und dessen Umsetzung in einem Architekturmodell sein. Dabei werden Grundlagen der Architektur (einschließlich Werkanalyse) ebenso vermittelt wie Architekturzeichnung und Techniken des Architekturmodellbaus. Materialien müssen in diesem Semester von den StudentInnen selbst besorgt werden (Bezugsquellen als Download-Datei). Das sind z.B.: TZ-Material, Cutter, Papiere, Kartons, Folien, Esspapier, papierkaschierte Hartschaumplatten (KAPA, Depafit, ...), Stahllineal, Schneideunterlage, Klebstoffe, Hölzer, ...

113-913 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Papier konstruktiv (B I + II) (Seminar)

Im Seminar lernen Sie unterschiedliche Bearbeitungsmöglichkeiten des Werkstoffs Papier kennen. Zunächst werden diese an kleinen Probestückchen erprobt und in einem Portfolio in Form eines Skizzenbuchs gesammelt. Im weiteren Vorgehen verwirklichen Sie zwei unterschiedliche Projekte im konstruktiven Bereich. Da nicht auf die Werkzeuge und Ausstattung der Papierwerkstatt zugegriffen werden kann, müssen Sie sich grundlegende Arbeitsmaterialien selbst besorgen, z.B. Skalpell, Ziehmesser, Schneideunterlage, Klebstoffe, Stahllineal oder auch Kurvenlineal. Eine Materialliste mit einer Linksammlung erhalten Sie vor der ersten Veranstaltung.

114-914 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Textile Techniken Modedesign (Seminar)

Ohne das Textile ist unser Alltag nur schwer vorstellbar. Textile Materialien, textile Techniken und Textilien finden in der Industrie, der Medizin, der Land- und Forstwirtschaft, im Hochbau, in der Architektur als auch besonders im Modedesign vielfältige bedeutsame Anwendungsfelder. Sie bergen seit jeher eine reiche und geheimnisvolle Kulturgeschichte in sich, welcher wir im Online-Seminar rezeptiv sowie produktiv nachspüren. Es werden uns traditionelle textile Zugänge genauso beschäftigen wie zeitgenössische textile Entwicklungen, welche uns zu eigenen theoretischen sowie praktischen Überlegungen im Umgang mit dem Textilien auf der Basis der Reflexion textiler Technik und materialbezogener Oberflächengestaltungen herausfordern und anregen. Mittels einer ausgewählten textilen Technik entwerfen, planen und realisieren wir ein eigenes Modedesign. Unsere Beschäftigung gilt weiterhin auch didaktischen Zugängen im Umgang mit textilen Techniken und Modedesign im Kunstunterricht. Voraussetzung ... (weiter siehe Digicampus)

117-917 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

129-929 Konzeptionelle und konkrete Plastik (Seminar)

Kennenlernen unterschiedlicher Typen des Grundmaterials Beton und Erforschung der Manipulierbarkeit seiner Oberfläche, Farbigkeit und inneren Struktur. Auseinandersetzung mit der Integration anderer Materialien (z.B. Stahl, Montagematerial, Wachs, Glas, Textil, Fundstücke, ...) und Möglichkeiten der Formgebung (v.a. Guss und Auftrag). Im Mittelpunkt steht die konzeptuelle, konkrete, elementare Plastik. Die Entwicklung eigener künstlerischer Konzepte hat jedoch Vorrang. Dies gilt auch für die Wahl der Materialien. So kann sich der Schwerpunkt auch Richtung Wachs, Textil, Metall, Gips, ... verschieben. Da der Kurs online/digital stattfindet (Grundlagenpapiere/Tutorials/Arbeitsaufträge/Internetrecherche/Rückfragen/Feedbackrunden/...), müssen die StudentInnen Werkzeuge und Material selbst besorgen. Werkzeuge: Schöpfkelle, Maurerkelle, Dachdeckerkelle, Maurereimer, Gipsbecher, Malerspachtel, Gipspartel, Küchenmesser, Raspeln, Schleifpapier - evtl. Gipskelle, Japanspachtel (Metall/Kunststoff)

... (weiter siehe Digicampus)

131-931 Gestalten im Raum: Keramik für Fortgeschrittene (Seminar)

138-938 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Die Veranstaltung kann nur als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage möglich ist.

141-941 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung: Multifunktionale Objekte (A + V) (Seminar)

Die Veranstaltung kann nur als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage möglich ist.

143-943 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Die Veranstaltung kann nur als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage möglich ist.

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit I - Raum

Künstl. Studienarbeit, Künstlerische Studienarbeit (Raum) als Präsentation oder als Mappe, Raum

Beschreibung:

Ausnahmefall SoSe 2020: gegebenenfalls digitale Abgabe

Modul KUN-0018 (= BAK-NF-32): Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II (= Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II) <i>Specialization in Art Education - either for mediation or research or student artwork project II</i>	10 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Urs Freund	
Inhalte: Aus folgenden Bereichen ist ein Schwerpunkt zu wählen: <u>A - Kunstwissenschaft</u> Wird der Schwerpunkt in der kunstwissenschaftlichen Forschung gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie anhand von geeigneten hermeneutischen, qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können. <u>B – Kunstdidaktik</u> Die Studierenden wählen einen Schwerpunkt in der Lehre oder kunstdidaktischen Forschung. Wird der Schwerpunkt in der Lehre gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie Modelle ästhetisch-praktischer und theoretischer Auseinandersetzungen für Vermittlungskontexte entwickeln und als kunstdidaktische Position reflektieren können. So sollen sie fachspezifische Konzeptionen und Methoden der Kunstpädagogik nutzen und daraus begründete Strukturen für eigene Vermittlungsvorhaben entwickeln können. Zudem sollen sie alters- und entwicklungsgemäße sowie schulformbezogene fachspezifische Vermittlungs- und Interaktionsprozesse in Kunstunterricht und Schule – einschließlich der Informations- und Kommunikationstechnologien – planen, initiieren, leiten und reflektiert analysieren können. Wird der Schwerpunkt in der kunstdidaktischen Forschung gewählt, sollen die Studierenden zeigen, dass sie anhand von geeigneten qualitativen oder quantitativen Forschungsmethoden eigenständig ein Forschungsvorhaben formulieren und konkretisieren können sowie selbstständig planen, durchführen und die Forschungsergebnisse darstellen können. <u>C - Kunstpraxis</u> Wählen die Studierenden einen Schwerpunkt in der bildnerischen Praxis, sollen sie zeigen, dass sie relevante und exemplarische Fragestellungen und Themenfelder aus dem Bereich der Kunst, der visuellen Alltagskultur, der gestalteten Umwelt oder dem gesellschaftlichem Leben finden, inhaltlich strukturieren und konzeptionieren sowie als Prozess künstlerischer und gestalterischer Auseinandersetzung entwerfen und für die Ausbildung eines eigenen künstlerischen Schwerpunktes nutzen können. Anhand des künstlerischen Projektes soll sichtbar werden, dass die Studierenden kreative Konzeptideen entwickeln können und mit angemessenen Umsetzungsmöglichkeiten, die insbesondere die jeweils spezifischen medialen Darstellungsmöglichkeiten reflektieren, experimentieren können. Am Ende steht eine konzeptionell selbstständig entwickelte Ausstellung eigener künstlerischer Arbeiten bzw. eine Präsentation der Arbeiten in einer anderen geeigneten Form.	
Lernziele/Kompetenzen: <u>A - Kunstwissenschaft</u> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium • Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von Forschungsvorhaben • Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten 	

B – Kunstdidaktik

- Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium
- Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von Forschungsvorhaben
- Eigenständige Planung, Durchführung und Reflexion von didaktischen Projekten
- Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten

C – Kunstpraxis

- Entwicklung eines individuellen Schwerpunktes im Studium
- Eigenständige Planung, Durchführung und Darstellung von künstlerischen Projektarbeiten
- Eigenständiges, sinnvolles Zeitmanagement bei der Umsetzung von Projekten

Bemerkung:

Fachsemesterempfehlung: siehe exemplarischer Studienverlauf

Arbeitsaufwand:

Gesamt: 300 Std.

272 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)

28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium)

Voraussetzungen:

Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01)

ECTS/LP-Bedingungen:

Bestehen der Modulprüfung

Angebotshäufigkeit: jedes Semester

Empfohlenes Fachsemester:

Minimale Dauer des Moduls:

1 Semester

SWS:

2

Wiederholbarkeit:

siehe PO des Studiengangs

Modulteile

Modulteil: Kunstwissenschaft (A), oder Kunstdidaktik (B), oder Kunstpraxis (C) – Gestalten in der Fläche/ Gestalten im Raum/Gestalten mit Medien/Spielformen

Sprache: Deutsch

SWS: 2

Zugeordnete Lehrveranstaltungen:

116-916 Gestalten mit Medien: Stop Motion im Unterricht (Seminar)

Im Rahmen des Online-Seminars „Gestalten mit Medien: Stop Motion im Unterricht“ erarbeiten wir mehrperspektivisch das Wesen und die Relevanz des Stop Motion-Films. Wir setzen uns mit der Geschichte und Gegenwart des Stop Motion – Films auseinander und analysieren dessen vielfältige Arten. Es beschäftigen uns die Ideengenerierung und Storyboardentwicklung ebenso wie Material- und Equipmentfragen. Anwendungsbezogen erproben wir das Stop Motion – Verfahren beginnend mit der Preproduktion über die Produktion hin zum Filmschnitt. Didaktische Überlegungen zum Zugang zu Stop Motion im Kunstunterricht begleiten unseren künstlerischen Arbeitsprozess. Voraussetzungen: - Als technische Medien werden ein Smartphone (oder alternativ eine Digitalkamera) und ein Notebook (oder PC) benötigt. - Um ein Verwackeln der Bilder zu vermeiden, empfiehlt sich ferner die Anschaffung eines günstigen Stativs (für Digitalkamera) bzw. eines Smartphonestativs (z. B. eines, das an der Tischkante befestigt werden kann ... (weiter siehe Digicampus)

117-917 Gestalten im Raum| Umwelt- und Produktgestaltung: Puppenbau (B I + II) (Seminar)

120-920 Kunstwissenschaft Werkanalyse: Skulptur + Plastik (A + V) (Seminar)

Mittwoch: 15:45-17:15 Uhr Eventueller Abschluss- Exkursionstermin im Juli nach Würzburg Inhalt & Ziele Die Beziehung zwischen Mensch, Objekt und Raum, Bewegungsformen zwischen Statik und Dynamik, Ausdrucks-kategorien von Stärke bis Liebreiz, Material und haptische Qualität und nicht zuletzt die Frage: Welche Vorstellung, welches Bild vom Menschen die verschiedenen Jahrhunderte bestimmte, sind Teil der vielfältigen Aspekte der Gattung der Bildhauerei. Das Seminar bietet einen theoretischen Überblick zu den

gattungsspezifischen, technischen und epochengeschichtlichen Merkmalen von Plastiken und Skulpturen. Eventuell wird im Juli eine gemeinsame Exkursion nach Würzburg stattfinden. Vorkenntnisse aus der Vorlesung Geschichte der Kunst sind wünschenswert. Handhabung & Leistungsnachweis Zu den angegebenen Sitzungsterminen stehen für Sie Lehrtexte zur Verfügung, in die Sie sich bitte einarbeiten. Zudem gibt es ab dem 13.05. kleine Hausaufgaben als Lernkontrolle. Dafür finden Sie in Digicampus ... (weiter siehe Digicampus)

121-921 Kunstdidaktik: Kreativitätsförderung in Vermittlungsprozessen (A + V) (Seminar)

Inhalt: Wie und woran zeigt sich bildnerische Kreativität? Welche Merkmale von Kreativität lassen sich im bildnerisch-ästhetischen Verhalten von Kindern und Jugendlichen erkennen und durch kunstpädagogisches Handeln produktiv und rezeptiv fördern? Wir beleuchten einerseits Merkmale bildnerischer Kreativität, andererseits werden mögliche Beobachtungskriterien vorgestellt, um ein besonderes Vermögen zur bildnerischen Kreativität diagnostizieren und entsprechende Fördermaßnahmen einleiten zu können. Im Seminar sollen passende Vermittlungskonzepte für unterschiedliche Zielgruppen entwickelt werden.

122-922 Kunstdidaktik: Bildvermittlung digital (A + V) (Seminar)

Kunstdidaktik: Bildvermittlung im Kunstunterricht und außerschulischen Kontexten Raum 3049, Mittwoch, 14:00 – 15:30 Uhr Inhalt | Die Auseinandersetzung mit Bildern (offener Bildbegriff) ist eine Grundvoraussetzung bei Prozessen der Kunstvermittlung im schulischen sowie außerschulischen Bereich. Wie setzt man Bilder sinnstiftend ein und erläutert verständlich und anschaulich Gestaltungs- und Epochenwissen, ist der Leitfaden des Seminars. Gleichzeitig werden Sie im Rahmen der Digitaloffensive in digitale Formate der Vermittlung eingeführt. Der kunstwissenschaftliche Fokus liegt auf der Geschichte der Kunst vom Mittelalter bis zum 19. Jahrhundert. Ziel ist, dass jeder am Ende ein Lehrvideo erstellt hat. Damit gilt der Kurs als bestanden. Die Themen zu den Lehrvideos werden Ihnen zugewiesen. Sie haben die Möglichkeit, in Anbindung an das Seminar eine Hausarbeit im Format eines weiteren eigenständig erstellten Lehrvideos zu erarbeiten. Abgabetermin ist der 11.08.2020. Das Seminar findet im ... (weiter siehe Digicampus)

123-923 Kunstdidaktik (A + V) Adaptive Handynutzung im Kunstunterricht (Seminar)

Wie gehen Lehrkräfte mit Heterogenität im Kunstunterricht um? Wie können heterogene Fähigkeiten und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler erkannt werden? Wie können Lehrkräfte im Kunstunterricht individuell fördern und beraten? Wie können Studierende im adaptiven Kunstunterricht Handys sinnvoll/ adäquat nutzen? In diesem Seminar gehen wir diesen Fragen, basierend auf kunstpädagogischen, schulpädagogischen und medienpädagogischen Grundlagen nach. Auch durch den Einsatz von Videovignetten aus dem Kunstunterricht werden im Seminar entwickelte Konzepte zum adaptiven Unterrichten mit Handys im Kunstunterricht untersucht. ***Diese Lehrveranstaltung ist Teil des interdisziplinären Projekts „Förderung der Lehrprofessionalität im Umgang mit Heterogenität (LeHet)" der Universität Augsburg (Mehr erfahren: <https://www.uni-augsburg.de/projekte/lehet/>). Das Projekt wird im Rahmen der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung" von Bund und Ländern aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung und Fors ... (weiter siehe Digicampus)

124-924 Gestalten in der Fläche - Malen für Fortgeschrittene (Seminar)

125-925 Erklärendes Zeichnen/ Zeichnen für Fortgeschrittene (Seminar)

126-926 Gestalten in der Fläche: Hochdruck (Seminar)

127-927 Chinese painting - Copy of Murals in Yongle Temple (Seminar)

Copying, sketching and creation are a three-in-one teaching system in Chinese painting. Copying is the foundation of sketching and creation, and requires the understanding of the basic procedures of painting, learning of painting skills and grasp of the formula and language features of national art. Murals in Yongle Temple, the copied template in this course are masterpieces in the history of Chinese painting. They were painted from the 13th century to the 14th century, inheriting the excellent painting techniques since the Tang Dynasty and Song Dynasty while integrating intense characteristics of the times. The model has rigorous proportion and vivid gesture. The lines employed are vigorous, fluent and simple. In terms of color, natural pigments in heavy colors were used to fill in, and the technique of gelled patterning and gilding is used to create the quietness, solemnity and magnificent momentum of Taoism. Through the course, learners can have a good understanding of the characteri

... (weiter siehe Digicampus)

128-928 Theorie und Praxis: Farbspiele (Seminar)

Theorie- und Praxisseminar Fläche: Farbspiele online-Version Dienstag, 14:00-15:30 Uhr HOMEOFFICE Inhalt Von A wie Aquamarin bis Z wie Zinnoberrot: Farbe ist ein weitreichender Themenbereich des Kunstunterrichts, der vom physikalischen Experiment (Spektralfarben, Farbfilter) über die Materials substanz (Farbherstellung, Farbsymbolik) bis hin zur Praxis (Farbwirkung, Farbmischung) reicht. Handhabung In der ersten Phase wird es um eine sachanalytische und praktisch-künstlerische Auseinandersetzung mit verschiedensten farbigen Malmitteln gehen. Sie bekommen Lehrtexte und Anregungen in Digicampus zur Verfügung gestellt, die Sie bitte im Wochenrhythmus lesen. Dazu müssen Sie jeweils kleine Hausaufgaben machen. Diese werden dann zu dem angegebenen Termin im Ablaufplan fotografiert, beschriftet und in Digicampus hochgeladen (in den jeweiligen Terminordnern). In der zweiten didaktischen Phase wird pro TeilnehmerIn ein Unterrichtsentwurf konzipiert. Auch dazu bekommen Sie Informationstexte und ein a

... (weiter siehe Digicampus)

129-929 Konzeptionelle und konkrete Plastik (Seminar)

Kennenlernen unterschiedlicher Typen des Grundmaterials Beton und Erforschung der Manipulierbarkeit seiner Oberfläche, Farbigkeit und inneren Struktur. Auseinandersetzung mit der Integration anderer Materialien (z.B. Stahl, Montagematerial, Wachs, Glas, Textil, Fundstücke, ...) und Möglichkeiten der Formgebung (v.a. Guss und Auftrag). Im Mittelpunkt steht die konzeptuelle, konkrete, elementare Plastik. Die Entwicklung eigener künstlerischer Konzepte hat jedoch Vorrang. Dies gilt auch für die Wahl der Materialien. So kann sich der Schwerpunkt auch Richtung Wachs, Textil, Metall, Gips, ... verschieben. Da der Kurs online/digital stattfindet (Grundlagenpapiere/Tutorials/Arbeitsaufträge/Internetrecherche/Rückfragen/Feedbackrunden/...), müssen die StudentInnen Werkzeuge und Material selbst besorgen. Werkzeuge: Schöpfkelle, Maurerkelle, Dachdeckerkelle, Maurereimer, Gipsbecher, Malerspachtel, Gipspartel, Küchenmesser, Raspeln, Schleifpapier - evtl. Gipskelle, Japanspachtel (Metall/Kunststoff)

... (weiter siehe Digicampus)

131-931 Gestalten im Raum: Keramik für Fortgeschrittene (Seminar)

132-932 Gestalten im Raum: Smart Textiles (Seminar)

Im Online-Seminar fragen wir nach der Bedeutung, der Funktion und den Erscheinungsformen von Smart Textiles. Wir forschen nach, in welchen Bereichen Smart Textiles zur Anwendung kommen und welche Innovationen sie in sich bergen. Weiterhin hinterfragen und erforschen wir, inwiefern, auf welche Weise und wo die Digitalisierung einen „smarten“ Einfluss auf die Herstellung, Entwicklung, Weiterentwicklung und Präsentation von Textilien, textilen Techniken und textilen Materialien nimmt. Wir erproben, explorieren und vertiefen eigene innovative und digitale Zugänge zum Textilien, entdecken und entwickeln digitale Rapports (Stoffmuster) und setzen diese künstlerisch ein. Voraussetzungen: - Als technische Medien werden ein Smartphone (oder alternativ eine Digitalkamera) und ein Notebook (oder PC) benötigt. - Weiterhin benötigen Sie Powerpoint, um Ihr digitales Portfolio zu erstellen. - Als Schnittprogramm verwenden wir das kostenlose Schnittprogramm „Windows Movie Maker“ – Vorkenntnisse mit dem

... (weiter siehe Digicampus)

138-938 Gestalten im Raum: Holzbildhauerei (A + V) (Seminar)

Die Veranstaltung kann nur als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage möglich ist.

140-940 Gestalten mit Medien: Film "videoschnitt und animation" arbeiten mit found footage (A + V) (Seminar)

141-941 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung: Multifunktionale Objekte (A + V) (Seminar)

Die Veranstaltung kann nur als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage möglich ist.

143-943 Gestalten im Raum/ Umwelt- und Produktgestaltung: Holz konstruktiv (A + V) (Seminar)

Die Veranstaltung kann nur als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage möglich ist.

Grundlagen praktischer Filmarbeit (Übung)

Diese Übung zielt darauf ab, eine Verankerung der Kenntnisse in Filmanalyse und –didaktik auch durch die praktische Anwendung der theoretischen filmspezifischen Erkenntnisse zu erreichen. Neben dem ABC der Filmsprache, Kameraeinstellungen und –perspektiven, Storyboard, Filmschnitt sowie dem praktischen Kennenlernen anderer filmästhetischer Mittel liegt der Augenmerk auf dem Kennenlernen einzelner Filmgattungen und Genres durch die praktische Produktion von Kurzfilmen in kleinen Drehteams. Planung, Dreh und Schnitt wird dabei in kleinen Projekten selbstständig und unter fachlicher Betreuung realisiert. Ein immer wiederkehrender Blick auf das mögliche didaktische und pädagogische Potential mit Lerngruppen rundet diese Übung ab.

Prüfung

Kunstpädagogische Schwerpunkte entweder in Lehre oder in Forschung oder künstlerische Projektarbeit II

Künstl. Studienarbeit, künstlerische Studienarbeit als Präsentation oder Bericht oder Hausarbeit

Modul KUN-0022 (= BAK-HF-41, BAK-NF-41): Praktikum - Kunstdidaktik (= Praktikum) <i>Internship Training in Art Education – Teaching Methodology</i>		5 ECTS/LP
Version 1.0.0 (seit WS15/16) Modulverantwortliche/r: Dr. Christiane Schmidt-Maiwald		
Inhalte: Die Studierenden sollen in einem kunstpädagogischen Praktikum ein didaktisches Projekt planen, organisieren und reflektieren.		
Lernziele/Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"> • Erprobung von Fachmethoden • Einblicke in die Berufspraxis 		
Arbeitsaufwand: Gesamt: 150 Std. 28 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen (Präsenzstudium) 122 Std. Prüfungsvorbereitung (Selbststudium)		
Voraussetzungen: Bestandenes Modul KUN-0001 (BAK-HF-01; BAK-NF-01)		ECTS/LP-Bedingungen: Bestehen der Modulprüfung
Angebotshäufigkeit: jedes Semester	Empfohlenes Fachsemester: ab dem 5.	Minimale Dauer des Moduls: 1 Semester
SWS: 2	Wiederholbarkeit: siehe PO des Studiengangs	
Moduleile		
Modulteil: Kunstpädagogisches Praktikum - Kunstdidaktik Sprache: Deutsch		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 148-352 Kunstpädagogisches Praktikum für BA HF + NF (A + V) (Seminar)		
Modulteil: Praktikumsbegleitendes Seminar - Kunstdidaktik Sprache: Deutsch SWS: 2		
Zugeordnete Lehrveranstaltungen: 146-350 Praktikumsbegleitendes Seminar (auch für zusätzliches studienbegleitendes Praktikum) (A + V) (Seminar) Die Veranstaltung kann nur als Präsenzveranstaltung durchgeführt werden, wenn dies aufgrund der dann aktuellen Corona-Lage möglich ist. Das praktikumsbegleitende Seminar richtet sich im SoSe an Studierende der Lehrämter Real-, Mittel- und Grundschule. In engem Bezug zur Praxis werden die Aufgabenbereiche (Präsentation, Bewertung, etc.) und Prinzipien des Kunstunterrichts (Stundenkonzeption aus einem Thema, aus einem Material heraus) begleitend erarbeitet und reflektiert sowie die Entwürfe der zu haltenden Lehrversuche gemeinsam diskutiert, vor- und nachbereitet. Anforderung/ LP-Erwerb (5 LP): Präsentation des Lehrversuchs mit Handout/ Praktikumsbericht		
Prüfung Praktikum - Kunstdidaktik Bericht, unbenotet		